



Neubau Grossviehstall am Plantahof in Landquart

Raumprogramm

Aussenmasse 62 x 83 m. Das Gebäude gliedert sich in einen Hauptbereich mit Satteldach über die gesamte Giebelbreite mit einer Länge von 31 m und zwei längs dazu liegenden Satteldachanbauten mit 19 m bzw. 22 m Breite und eine Länge von 52 m. Im Hauptbereich befinden sich im Erdgeschoss Futtertenn-Nord, Fressplatz, Liegeboxen, Separation, Abkalben, Krankenbox, Tierbeurteilung/Klauenpflege, Büro, Garderobe, WC/DU, Technikraum, Milchzimmer, Melkstand, Warteraum, Tribüne, Arena, Umschlagraum, Futtertenn-Süd, Fressplatz, Rinder-Aufzucht/Mast und im Aussenbereich der Laufhof.

In den beiden Anbauten befinden sich jeweils Liegeboxen, Fressplätze und Futtertenn, im südlichen Anbau eine Remise. Zwischen den Gebäudeflügeln sind die Laufhöfe und ein öffentlicher Bereich für Zuschauer und Passanten angegliedert.

Im Obergeschoss befindet sich ein Heulager mit insgesamt 4'000 m³ Volumen sowie ein Stroh-Futterwürfellager mit 350 m³. Der Futterumschlag erfolgt über den Hängedrehkran und ein Heugebläse. Für die Reinigungsarbeiten wird Regenwasser aus einer 250 m³ grossen Kaverne genutzt.

Die Jauche wird in zwei Behältern mit insgesamt 2'200 m³ unter den Spaltenböden gesammelt und gelagert. Die Feststoffe der Jauche werden mit einem Separator von der Jauche getrennt. Das Substrat des Separators wird direkt im Trockenen gelagert und findet Verwendung als Einstreue zusammen mit Stroh und Kalk für die Liegeboxen der Kühe.

Gebäudevolumen nach SIA 416

- Hauptgebäude 38'015 m³

Kennzahlen Milchtechnik

- Milchtank stationär 4'000 l
- Milchtank fahrbar 1'500 l
- Melkstand 2 x 8 parallel, side by side

PV- Anlage:

- Fläche 1'300 m²
- 275'000 Kilowattstunden, (60 Haushalte), 170 KWp

Kosten

- CHF 7.0 Mio.

Projektablauf

- Spatenstich, Baubeginn 15.02.2013
- Eröffnung 17.01.2014
- Stallbezug ab 20.01.2014

Konstruktion

Die Kaltdachkonstruktion ist mit anthrazitfarbigem Welleternit ausgeführt. Die Tragkonstruktion und die Fassadenverkleidung für das Bauwerk wurden mit zertifiziertem Schweizerholz erstellt. Die Fassadenöffnungen im Offenstall sind überwiegend durch Windschutznetze geschützt. Die Wärmeerzeugung der geheizten Bereiche erfolgt mittels Wärmerückgewinnung der Milchkühlung und einer Luft-Wärmepumpenanlage. Für die Heutrocknung wird die Abwärme unter dem Dach genutzt. Die Betriebseinrichtungen gewähren einen hohen Komfort für das Tierwohl.

Bauherrschaft und Planungsteam

Bauherrschaft:	Kanton Graubünden, vertreten durch das Hochbauamt Graubünden
Projektleiter Hochbau:	Roger Gautschi, Hochbauamt
Projektverantwortlicher Plantahof:	Carl Brandenburger, Stv. Direktor Plantahof
Totalunternehmer:	Strüby Kozepte AG, Seewen
PV-Anlage	EKZ, Zürich

03.01.2014